

beruhen die Neuschöpfungen auch auf mehr oder weniger kühnen Zusammensetzungen, wobei die Verbindungen mit *mille-* und *multi-* offenbar besonders beliebt gewesen sind. Als eigene Stichwörter, allerdings in Klammer gesetzt und dadurch als Fehlleistungen gekennzeichnet, erscheinen im N. Gl. zuweilen Wortbildungen, die ihre Entstehung irgendwelchen Überlieferungsfehlern verdanken, z. B. *miserere* (Sp. 606, 31) verballhornt aus *inserere*, *miratio* (Sp. 587, 18) fälschlich verkürzt aus *minoratio*, umgekehrt *miracula* (Sp. 583, 37) irrträglich erweitert aus *macula* (die Ausgabe der Aldegundis-Vita Hucbalds bei Migne, PL 132, 872 D hat den Fehler freilich nicht). Lexikologisch ergibt sich daraus kaum ein Gewinn; doch mögen solche Fälle in textkritischer Hinsicht immerhin lehrreich sein. — Im Einzelnen wäre zu bemerken: Sp. 512, 33 (s. v. *millefarius*) ist HERM.AUGIENS. zu lesen statt THERIM.AUG., Sp. 607, 20 (s. v. *miseresco*) MALSACH.ars statt MALASCH.ars, Sp. 888, 47 (s. v. *mugitus*) AGNELL.RAV. statt ANGELL.RAV., Sp. 903, 12 (s. v. *multigenus*) ODO CLUN. statt ODD CLUN., Sp. 1006, 47 (s. v. *mustum*) ROG.HOVEDEN. statt ROG.HOVODEN, Sp. 1055, 10 (s. v. *narcissus*) ODO CLUN. epit. Job statt ODO CLUN. epist. Job. Sp. 809, 38 (s. v. *monumen*) ist die Quellenangabe MON.Neap. unklar: handelt es sich um MON.arch.Neap. oder um MON.hist.Neap.? Sp. 800, 8 (s. v. *monstriparus*) vermißt man zum Verfassernamen GALTER.CASTIL. den betreffenden Werktitel sowie Buch und Verszahl (Alex. I 98). *mille-artifex* (Sp. 512, 19): hier wäre die Erläuterung, daß sich das Wort jeweils auf den Teufel bezieht, wohl angebracht. Ebenso wünschte man sich bei dem Begriff *minutum* (Sp. 576, 5 ff.) einen Rückverweis auf die biblische Vorlage (Marc. 12, 42). Unverständlich ist in dem Artikel *mulceo* die Interpretation des Zitates aus Wipos Tetralogus (Sp. 891, 1). Das Verbum hebt sich in diesem Text keineswegs durch eine besondere Nuance heraus; es ist vielmehr im durchaus geläufigen Sinne von *delectare* gebraucht und gehört demzufolge in die Gruppe 1 b. Sp. 578, 45 hat ein Druckfehler das Lemma selbst in Mitleidenschaft gezogen: statt *mintuiatus* sollte es natürlich *minutiatus* heißen. Bei dem eigenartigen *motosus* (Sp. 872, 41) könnte man u. U. an ein Schreiberversehen denken: *de bosco montoso* (statt *motoso*) ergäbe jedenfalls einen guten Sinn. Auch die Bildung *milleformus* (Sp. 513, 21) wird man nicht ohne weiteres akzeptieren; der Beleg. (RATHER.prel.) stammt aus Mignes Patrologie: vielleicht ist statt *milleformis* einfach in zwei Worte *mille formis* zu trennen. Einige Zweifel erweckt ferner das Stichwort *moda* aus Bernhards von Morlas De contemptu mundi (Sp. 667, 26); der Text bei Wright ist ja nicht frei von Druckfehlern, weshalb man sich fragen kann, ob nicht etwa *modo* das Ursprüngliche und Richtige sei. Sp. 508, 28 scheint das Substantiv *militor* zunächst unverdächtig zu sein. Denn der angeführte einzige Beleg stammt aus einem Originaldiplom Karls III. von 883. Indessen geht der Text des Diploms auf eine Urkunde Ludwigs II. von 851 und diese anscheinend wiederum auf eine Urkunde Lothars I. von 841 zurück. Dazu kommt als drittes Pendant ein Diplom Karlmanns von 878, und hier nun (DIPL.Karlom. II. 12) ist der betreffende Passus überraschenderweise etwas abgeändert; statt *portum ... cum militorum transitorio usque in caput Addue* lautet er: *cum omnibus ... et portu ... et transitorio cum molitura usque ad caput Addue*. Die Korrektur leuchtet ein; sollte sie tatsächlich richtig sein, dann wäre die Lesart *militorum* ein bloßer von der Überlieferung mitgeschleppter Schreiberirrtum. Sp. 569, 26 hat das Wort *minosa* offensichtlich keinen Sinn. Auch der Verweis auf das gleich nachfolgende *minosis* hilft da nicht weiter. Der aus einem Glossar gezogene Text dürfte verderbt sein; ev. ist er folgendermaßen zu verbessern: *bubo nomen avis est nocturne, ominosa, idest nycticorax* (sic? oder